



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin – wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.

Unsere Betreuungsleistungen

- **Regelangebote**
für Kinder und Jugendliche
- **Intensivangebote**
zur Perspektivklärung und mit langfristiger Perspektive
- **Verselbstständigungsangebote**
für Jugendliche
- **Tagesgruppe**
- **Fünftagegruppe**

Den pädagogisch arbeitenden Teams stehen in unserem Haus unterstützend zur Seite:

- Bereichsleiter*innen
- Fachdienst
- Unterstützungsteam
- Erlebnis- und Freizeitpädagogin
- externe Supervisor*innen

Unsere Kontaktdaten

CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
Intensivgruppe Nemo
Telefon 0221 960361-23
E-Mail: nemo@cjb-ksj.de
Am Portzenacker 1a
51069 Köln-Dünnwald

Bereichsleiterin

Indra Bathke
Telefon 0221 960361-20
Fax 0221 960361-77
E-Mail i.bathke@cjb-ksj.de

Sie wünschen weitere Infos? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website: www.cjb-ksj.de



Intensivgruppe Nemo



Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft



Unsere Einrichtung

Wir bieten unsere Hilfen auf dem hauseigenen Gelände in Köln-Dünnwald und im Umland an. Dabei ist die Traumapädagogik ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eine traumapädagogische Grundhaltung und das Vermitteln entsprechender Methoden werden in Fort- und Weiterbildungen geschult. Unser psychologischer Fachdienst stützt die beständige Vermittlung in den Betreuungsangeboten. Regelmäßige Supervisionsangebote bieten Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen sich beteiligen und mitbestimmen, um demokratische Prozesse zu üben und Selbstwirksamkeit zu erleben. Eine strukturierte und annehmende Alltagsbegleitung, gemeinsame Aktionen sowie ritualisierte Feste im Jahresrhythmus vermitteln unseren Kindern und Jugendlichen Sicherheit und die Chance, neue Erfahrungen zu machen.

Über die Gruppe

- sechs Plätze (m/w) für Kinder ab 4 Jahren;
- Verweildauer bis zu vier Jahren
- Begleitung durch die Bereichsleitung und eine Mitarbeiter*in des internen Fachdienstes
- Beteiligung der Eltern /Herkunftsfamilien
- Diagnostik, Förderung und Therapie
- Neben den Gruppenräumlichkeiten steht der Gruppe eine angegliederte Elternwohnung zur Verfügung – zum Beispiel zum Elterntaining oder für einzelne Übernachtungen in der Rückführungs- und Vermittlungsphase.

Indikation

Zur Aufnahme kommen Kinder,

- für die ein familienanalogenes Setting nicht zur Verfügung steht und/oder als nicht geeignet angesehen wird
- mit Entwicklungsverzögerungen
- die vernachlässigt wurden und/oder Gewalterfahrungen erlitten haben
- die Kontakt- und Bindungsstörungen zeigen.

Pädagogische Handlungsansätze

- individuelle Erziehungsplanung
- strukturierter Tagesablauf
- Gruppe als sicherer Ort
- Einzelförderung
- intensive zielorientierte Einbeziehung der Eltern
- enge Kooperation mit externen Helfer*innen (Ärzt*innen, Kinderpsychiater*innen, Frühförderzentren, Lehrer*innen etc.)

Ziele

- Aufarbeitung der individuellen Entwicklungsverzögerungen und Störungsbilder
- Stabilität in Beziehungen
- Beteiligung der Eltern/Herkunftsfamilien
- Klärung der Zukunftsperspektive
- Rückführung in den elterlichen Haushalt oder Vermittlung in ein alternatives Bezugssystem